

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Vallen / daß er für seinem
Gesalbten wandle immer-
dar. Vnd wer übrig ist von
deinem Hause / der wird
kommen vnd für jenen ni-
derfallen / vmb ein silbern
Pfenning vnd stück Brots/
vnd wird sagen: Licher laß
mich zu einr Priestertheil/
daß ich ein bißchen Brod esse.

Cap. III. Gott warret den Eli
nochmahlen durch Samuel.

Vnd da Samuel der Knab
dem HErrn dienet vn-
ter Eli / war des HERRN
wort theuer zu derselben
zeit / vnnnd war wenig
Beisagung. Vnd es bezab
sich zur selbigen zeit / lag
Eli an seinem ort / vnd sei-
ne Augen stengen an dun-
tel zu werden / dz er nit se-
hen koste. Vñ Samuel hat-
te sich geleyet im Tempel
des HERRN / da die Lade
Gottes war / ehe denn die
Lampe Gottes vertundelt.
Vnd der HERR rief Samu-
el. Er aber antwortet:
Sihe / hie bin ich. Vnd ließ
zu Eli / vnd sprach: Sihe
hie bin ich / du hast mir ge-
rufen. Er aber sprach: Ich
habe dir nit geruffen / gehe
wider hin / vnnnd leg dich
schlafen / vnd er gieng hin
vnd leget sich schlaffen. Der
HERR rief abermal Samu-
el. Vnd Samuel stund auff
vñ gieng zu Eli / vñ sprach:
sihe / hie bin ich / du hast mir
geruffen. Er aber sprach:
Ich hab dir nicht geruffen /
mein Son / gehe wider hin /
vñ lege dich schlaffen. Aber
Samuel kennete den HERR-
ren noch nit / vnd des HERR-

ren Wort war ihm noch nit
offenbaret. Vnd der HERR
rief Samuel aber zu drit-
ten mal / vnd er stund auff /
vñ gieng zu Eli / vñ sprach:
Sihe / hie bin ich / du hast
mir geruffen. Da merckte
Eli / dz der HERR dem Kna-
ben rief. Vnd sprach zu im:
Gehe wider hin / vnnnd lege
dich schlaffen / vñ so dir ge-
ruffen wird / so sprich: Rede
HERR / denn dein Knecht
höret. Samuel gieng hin
vnd leget sich an sein ort.
Da kam der HERR vnd trakt
dabin / vnnnd rief wie vor-
mals: Samuel / Samuel.
Vnd Samuel sprach: Rede /
denn dein Knecht höret. Vnd
der HERR sprach zu Samu-
el / Sihe / ich thue ein ding
in Israel / daß / wer das ho-
ren wird / dem werden seine
beide ohren gellen. An dem
tage will ich erwecken über
Eli / was ich wider sein
haus geredt habe / ich will
anfahen vñ vollenden. Denn
ich hab ihm angesetzt / daß
ich Nichter seyn will über
sein Haus ewiglich / vmb
der missthat willen / daß er
muffte / wie seine Kinder sich
schändlich hielten / vnd het-
te nit einmal sattur dazu ge-
sehen. Darumb hab ich dem
Hause Eli geschworen / daß
diese missthat des Hauses
Eli solle nit verfohnet wer-
den / weder mit Opffer noch
mit Speisopffer ewiglich.
Vnnnd Samuel lag bis an
den morgen / vnnnd thet die
Zähr auff am Hause des
HERRN. Samuel aber
forchte sich das Gesche-
he Eli anzusagen. Da rief
S ihij ihm

im Eli vnd sprach: Samuel
mein Sohn. Er antwortet:
Sih/ hin bin ich. Er sprach: 17
Was ist das wort das dir
gesagt ist? Verschweige mir
nichts/ Gott ihu dir dich vñ
das/ wo du mir etwas ver-
schwiegest / das dir gesagt
ist. Da sagt ihm Samuel: 18
alles an/ vñ vñd verschweige
im nichts. Er aber sprach:
Es ist der HErr/er thue wñ
im wolgefället. Samuel a- 19
ber nam zu/ vñnd der HErr
war mit ihm/ vñnd siel tei-
nes vnter allen seinen wor-
ten auff die Erden. Vñnd 20
ganz Israel von Dan an
bis gen Bersaba erkannte/
das Samuel ein treuer
Propheet des HErrn war.
Vñnd der HErr erscheinete 21
hinfort zu Silo / Denn der
HErr ward Samuel offen-
baret worden zu Silo/
durchs Wort des HErrn.
Vñnd Samuel hing an
zu Predigen dem ganzen
Israel.

CAP. IV. Israel wirdt geschla-
gen. die Lade des Herren
genommen. Eli vñnd seine
Söhne kommen vmb.

Israel aber zog auß den
philistern entzegt inden
freitt / vñnd lagerten sich
bey EbenEzer. Die philister
aber hatten sich gelagert zu
Aphel. Vñnd rüsteten sich ge- 2
gen Israel. Vñnd der freitt
theilet sich weit / Vñnd Is-
rael ward für den philistern
geschlagen / Vñnd schlagen
inn der Ordnung im Felde
bey vier tausend Mann. Vñ 3
da das Volk ins Lager kam/
sprachen die Eltesten Is-

rael: Warumb hat vns der
HERR heute schlagen las-
sen für den philistern?
Lasset vns zu vns nemen die
Lade des Bundes des HERR-
en von Silo/ vñnd lasset sie
vnter vns kommen / das sie
vns helffe von der hand vn-
serer feind. Vñnd das Volk
sandte gen Silo/ vñnd ließ
von dannen holen die Lade
des Bundes des Herren Be-
baoth/ der über den Cheru-
bin siet / vñnd waren da die
zween Söhne Eli mit der La-
den des Bundes Gottes
Hophni vñnd Phinehas. Vñnd 4
da die Lade des Bundes des
HERRen in das Lager kam/
jandgete das ganze Israel
mit einem großen jauchzen/
das die Erde erschaller. Da
aber die philister höreten
das geschrey solches jauch-
zens sprachen sie: Was ist
das geschrey solches großen
jauchzens inn der Ertter
Lager? Vñnd da sie erfuhren/
das die Lade des Herren ins
Lager kommen were. Forch-
ten sie sich/ vñnd sprachen:
Gott ist ins Lager kommen.
8 Vñnd sprachen weiter: Wehe
vns/ denn es ist vorhin nit
also gestanden / weh vns/
Wer wil erretten von der
hand dieser mächtigen Göt-
ter? Das sindt die Götter/
die Egypten schlugen mit
9 allen Plagen inn der Wü-
sten. So seht nun getroß
vñnd Männer/ ir philister/
das ih mit dienen mühet
den Ertreen / wie sie euch
gedienet hab/ seht Männer/
10 vñnd freittet. Da stritten
die philister/ vñnd Israel
ward geschlagen/ vñnd ein
reghe